

Eine Uni-Filiale im Ausland

«Die Mitte» will die Möglichkeit prüfen lassen, ob die Universität Basel einen Ableger im Elsass oder Badischen gründen könnte.

Die Universität Basel mit einem Sitz im Elsass oder im Badischen? Eine prüfungswerte Sache, findet «Die Mitte» Basel-Stadt. Jetzt, nach dem Scheitern des institutionellen Rahmenabkommens zwischen der Schweiz und der EU, sei eine solche Überlegung durchaus am Platz.

«Für die Universität, die Fachhochschule und Forschungsinstitutionen bedeutet dieser Abbruch der Verhandlungen die sehr reale Gefahr, bei

europäischen Programmen rauszufliegen oder bei neuen Programmen nicht berücksichtigt zu werden», schreibt Grossrätin Andrea Elisabeth Knellwolf in ihrem entsprechenden Vorstoss an die Basler Regierung. Für den Standort Basel sei dies besonders heikel und schade der Region langfristig.

Zu prüfen sei deshalb, ob die Universität Basel nicht im Elsass, zum Beispiel auf freigebliebenen Flächen des ehemali-

gen Atomkraftwerks Fessenheim, oder aber in Lörrach oder Weil am Rhein eine Tochter-Universität gründen könne.

Ein solcher Vorgang wäre heutzutage nicht aussergewöhnlich, im Gegenteil, schreibt Grossrätin Knellwolf: «Die Gründung von Uni-Filialen im Ausland entspricht einem weltweiten Trend. 2017 hatte Oxford etwa die Idee, eine Filiale in Paris zu gründen, als Reaktion auf den Brexit.» *(map)*